

Bergen bemerkte er seine Verfolger; deutlich sah er, wie sie auch jetzt unbarmherzig auf ihre abgehetzten, ermatteten Gänse schlugen, die nur langsam ihren Weg fortzusetzen vermochten.

Mehrere Minuten gönnte er seinem Pferde Ruhe; dann aber hielt er es doch für ratsamer, wieder aufzubrechen. Zu seiner Freude kam jetzt auch Alp, freudig bellend, den Weg herab, welchen er soeben gekommen war. Er klopfte seinem Moro den Hals, und im Galopp jagte dieser über die weite Prärie nach Westen.

23. Kapitel.

Die Vergeltung.

In weiter Ferne glänzten die weißen Berggipfel der Schneeberge wie glitzerndes Silber in der vom blauen Himmel herniederscheinenden Sonne. Wie ein Meer dehnte sich die Prärie nach Westen, Norden und Süden aus. Nicht der kleinste Hügel erhob sich auf ihr. Kein Baum, kein Strauch war zu sehen, soweit das Auge reichte.

Nun dachte Haller über seine Lage nach und überlegte, wie er sich am besten vollends zu retten versuchen konnte. Bis die Sonne unterging — noch hatte sie ihren höchsten Punkt am Himmel nicht erreicht — hoffte er bis zu den Schneebergen zu gelangen. Dann glaubte er den letzten Weg über das ehemalige Bergwerk wiederfinden zu können und so an den del Norte zu kommen.

Klar war er sich darüber, daß die Indianer ihn, wenn sie ihn nicht einholten, bis an die Thore von El Paso verfolgen würden. Als er sich nach einiger Zeit nach ihnen wieder umblickte, sah er, daß sie die Prärie nun auch erreicht hatten und